

Rückenmarkskompression durch Metastasen

Sehr geehrte Patientin
Sehr geehrter Patient

Möglicherweise besteht bei Ihnen aufgrund Ihres Tumors oder von Metastasen die Gefahr, dass das Rückenmark zusammengedrückt wird («Rückenmarkskompression»). Dieses Ereignis ist immer eine Notfallsituation, weil die Funktion des Rückenmarks dann beeinträchtigt ist.

Was sind Anzeichen einer Rückenmarkskompression?

Die Anzeichen für das Vorliegen einer Rückenmarkskompression sind sehr verschieden. Mögliche Symptome können sein:

- Neue, plötzlich auftretende oder zunehmende Schmerzen im Nacken
- Schmerzen oder Gefühlsstörungen wie beispielsweise «Ameisenlaufen», «Elektrisieren» oder Taubheit, die in Arme und / oder Beine ausstrahlen oder gürtelförmig an Brustkorb und Bauch auftreten
- Das Gefühl von schweren, ungeschickten Händen und / oder Füßen
- Neu auftretende Störungen vom Gang oder dem Gleichgewicht
- Lähmungserscheinungen in Armen und / oder Beinen
- Gefühlsstörungen im After- und Genitalbereich
- Kontrollverlust der Blasen- und Darmentleerung

Was mache ich, wenn die beschriebenen Symptome auftreten?

Bei einer Rückenmarkskompression ist es wichtig, schnell zu handeln, damit es eine gute Chance auf eine Erholung des Rückenmarks und seiner Funktion gibt. Zögern Sie daher nicht, sich umgehend zu melden!

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Hausarzt / Hausärztin, der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt am UniversitätsSpital Zürich auf oder direkt mit dem Dienst-Oberarzt der Neurologie unter folgender Nummer: 079 474 51 21